

Oberbürgermeister hält Kosten für zu hoch

1.800 Unterschriften für Heilbronner Radtunnel

Die Initiative Erlebnisweg Lerchenbergtunnel hat am Donnerstagnachmittag 1.830 Petitions-Unterschriften dem Heilbronner Oberbürgermeister Harry Mergel übergeben.

Ziel des Vereins Erlebnisweg Lerchenbergtunnel ist es, aus einem vor über 20 Jahren stillgelegten Bahntunnel einen Radtunnel zu machen, um so die brachliegende Fläche sinnvoll zu nutzen. Gegner halten die Kosten für zu hoch, Anwohner schätzen den Grünstreifen.

"Auf den ersten Blick natürlich ein reizvolles Projekt. Allerdings muss man wenn man genauer hinschaut auch sehen, das wird nur mit ganz enormen Kosten möglich sein."

Harry Mergel, Heilbronner Oberbürgermeister



Unterschriftenübergabe für Radtunnel durch Heilbronner Lerchenberg

Die Stadt rechnet mit hohen Kosten

Die Kosten, mit denen Oberbürgermeister Harry Mergel nach einem ersten Schnellgutachten rechnet, gehen in die Millionen. Für die rund 400 Meter Radtunnel sei das nicht verhältnismäßig, er könne das nicht gegenüber dem Steuerzahler rechtfertigen, so Oberbürgermeister Harry Mergel. Befürworter halten die vorgetragenen Kosten für zu hoch. Vergleichbare Projekte seien deutlich günstiger realisierbar gewesen.



Heilbronner Radverkehr soll aufgewertet werden

Des Radnetz in Heilbronn sei zwar bereits deutlich verbessert worden in den vergangenen Jahren, aber es sei auch noch viel Luft nach oben, meint Martin Bucker vom Verein Erlebnisweg Lerchenbergtunnel. Die brachliegende Fläche der ehemaligen Bahnstrecke sei hervorragend nutzbar und dann auch ein wichtiger und vorallem sicherer Radweg.



Wer von diesem bestehenden Radweg weiter über den Lerchenberg fahren will, kann bis jetzt nur auf der Straße weiterfahren

Projekt soll in den Gemeinderat

Als nächstes soll die Bürgerinitiative mit den rund 1.830 gesammelten Unterschriften in den Heilbronner Gemeinderat. Oberbürgermeister Harry Mergel hofft, dass dies noch im Dezember passieren könnte. Ob es zu einem ausführlichen Gutachten kommt, mit dem die möglichen Kosten genauer bezifferbar werden, ist noch offen. Ein erstes Schnellgutachten der Stadt hat gezeigt, dass der Tunnel möglicherweise an vielen Stellen größere Reparaturen benötigt.

29.10.2020, 17:01 Uhr